

# Screening von Depressionen bei Patienten mit Diabetes Mellitus in der FQSD Initiative

Harrasser A, Rakovac I, Gfrerer R, Habacher W, Seereiner S, Beck P, Risse A, Jecht M, Bauer B, Mrak P, Pieber T  
JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH, Forum Qualitätssicherung in der Diabetologie, Medizinische Universität Graz

Ziele:



Methoden:

Ergebnisse:

Der Zusammenhang zwischen Depression und Diabetes ist hinreichend bekannt. In der Praxis bleibt eine nicht zu vernachlässigende Gruppe von Patienten mit Depressionen unentdeckt und somit ohne Behandlung. Das Ziel dieser Analyse ist es zu zeigen, wie sich das Screening-Verhalten geändert hat und welcher Zusammenhang zwischen depressiven Symptomen und diabetischen Spät komplikationen besteht.

Der "Well-Being five index" (WB5) ist ein von der WHO vorgeschlagenes Instrumentarium um Depressionen zu screenen. Liegt der Index unter 13 Punkten, ist das Wohlbefinden des Patienten eher gering und kann somit ein Anzeichen für eine Depression sein. Das Forum Qualitätssicherung in der Diabetologie (FQSD) mit ca. 400 Teilnehmern aus Deutschland und Österreich und ca. 20000 Datensätzen im Jahr, hat sich zum Ziel gesetzt, die Qualität in der Diabetesbetreuung zu erhöhen. Seit 2001 wird sowohl der Anteil der Patienten mit dokumentiertem WB5-Index als auch die Verteilung der WB5-Werte in den Quartalsberichten der Teilnehmer integriert. Für die Analyse wurden jene Patienten herangezogen, die im Zeitraum vom 1. Quartal 2000 bis Ende des 3. Quartals 2003 einen dokumentierten WB5-Wert vorzuweisen hatten. Dabei handelt es sich um 6799 Patienten mit Typ 2 Diabetes und 977 mit Typ 1 Diabetes.

### Screening-Verhalten

Jahr	2000	2001	2002	2003
Dokumentierte Patienten	17150	20859	24172	15143
Dokumentierter WB5	5%	11%	17%	12%

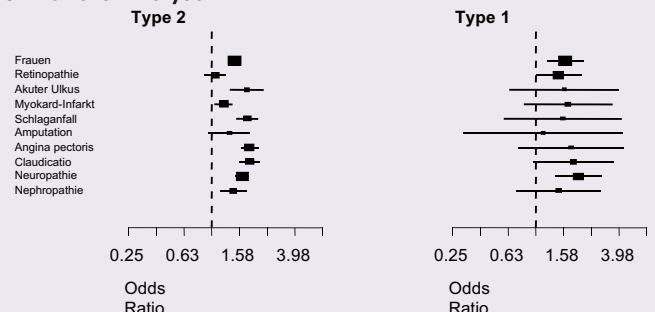
### Prävalenz der Depression

	Prävalenz	N	untere 95% CI Grenze	obere 95% CI Grenze
Alle	29,61	7932	28,61	30,63
Typ 2	30,68	6799	29,59	31,81
Typ 2, nur Männer	26,44	3150	24,92	28,03
Typ 2, nur Frauen	34,43	3622	32,88	36,01
Typ 1	22,82	977	20,25	25,61
Typ 1, nur Männer	18,56	485	15,25	22,37
Typ 1, nur Frauen	26,95	486	23,13	31,18

## Diskussion:

Durch Benchmarking hat sich der Anteil der gescreenten Patienten erhöht. Bei Diabetikern konnte ein Zusammenhang zwischen Depression und Spät komplikationen festgestellt werden. Der WB5-Index der WHO ist ein evaluiertes und einfach zu handhabendes Instrumentarium das auch in der Routineversorgung verstärkt zum Einsatz kommen kann.

### Univariate Analyse:



### Multivariate Analyse:

Bei der multivariaten Analyse wurden alle Variablen, die in der univariaten Analyse einen p-Wert <0.05 hatten in das Startmodell integriert. Dabei blieben bei Typ 2 Patienten Akuter Ulkus, Schlaganfall, Angina Pectoris, Neuropathie und Geschlecht und bei Typ 1 Patienten Retinopathie, Neuropathie und Geschlecht übrig.

